



Liebe Zurndorferinnen und Zurndorfer!

Kurzbericht über die wesentlichen Punkte der **Gemeinderatssitzung** vom **26. März 2026**:

- **Rechnungsabschluss (RA 2025) zum Stichtag 31.12.2025 – Abstimmung: JA: SPÖ; NEIN: ÖVP, IGZ, FPÖ**

Summe Einnahmen 2025:	€ 7.424.469,66
- Summe Ausgaben 2025:	€ 8.030.757,62
= Saldo per 31.12.2025	€ - 606.287,96

- ✓ Größere Einnahmebeträge (gerundet): Ertragsanteile Bund/Bedarfszuweisung (3 Mio €); Kommunalsteuer (€ 557.000); Kanalbenützungsgebühr: € 463.000; Förderung KIGA 248.000 €
- ✓ Größere Ausgabenbeträge (gerundet): Personalkosten (2 Mio €); Leasingrate Gemeindeamt € 752.000,00 (deshalb so hoch, da einmalige Sonderförderung Land in Höhe von € 500.000,00 auch mitberücksichtigt wurde); Leasingrate FF-Haus € 150.000; Pflasterung vor Gemeindeamt neu: € 100.000; Zuzahlung Instandhaltung Kanal € 220.000; 1. Teilrechnung Regenwasserkanal Dt. Jahrdorferstraße € 279.000; Inneneinrichtung Gemeindeamt € 160.000,00.
- ✓ **Liquide Mittel** (=jederzeit verfügbare finanzielle Mittel inkl. allgemeine Rücklage): Reduktion von € 1.860.000 (Stand 1.1.2025) auf € 1.250.000 zum Stichtag 31.12.2025.
 - Auf den ersten Blick ein großartiges finanzielles Bild (im Vergleich zu anderen Gemeinden). Doch „der Teufel steckt im Detail“: Die Gemeinde Zurndorf hat **ZUSÄTZLICH VERBINDLICHKEITEN** (=SCHULDEN) in Form von **LEASING/MIETE** – für Feuerwehrhaus, Gemeindeamt neu und Vorplatz Gemeinde **in Höhe von € 4,4 Mio!**
 - Dies sind jährliche **FIXKOSTEN**, die die Gemeinde Zurndorf zu tragen hat, egal wie sich die Finanzen in den nächsten Jahren entwickeln. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage im Bund/Land werden die Einnahmen durch Ertragsanteile und Bedarfszuweisungen eher nach unten gehen und nicht steigen. **Doch die Schulden bleiben und müssen in jährlichen Raten getilgt werden!**
 - Das immer wieder kommunizierte Top-Bonitätsranking unserer Gemeinde (2025: Platz 6 im Burgenland) ist daher nicht ganz richtig, da bei diesem Ranking nur der finanzielle Spielraum (=Mittel, um die laufenden Kosten einer Gemeinde zu decken) berücksichtigt werden. **Nicht** berücksichtigt sind in diesem Ranking **LEASING/MIETE** in Höhe von derzeit **4,4 Mio. Euro** für Gemeindeobjekte (FF-Haus, Gemeindeamt inkl. Vorplatz) – rückzahlbar in den nächsten 20 – 25 Jahren!



- Auch wenn die Opposition (IGZ, ÖVP, FPÖ) immer wieder als Schwarzmalerei bezeichnet werden, wir sind REALISTEN und sehen auch über den Tellerrand. Aussagen eines Gemeinderates der SPÖ – „die Gemeinde ist kein Sparverein“ – können wir nichts abgewinnen. Mit Steuergeld muss sorgfältig umgegangen werden. In einem an den Gemeinderat gerichteten Schreiben der Bgld. Landesregierung wird die Gemeinde Zurndorf zum dringenden Sparen aufgefordert. Gebührenerhöhungen, Unterlassung von Subventionen und Investitionen werden empfohlen. Auf Nachfrage unsererseits, meint Herr Bürgermeister Friedl, dass man sich mit dem Thema eine Gebührenerhöhung (Art und Höhe?) in nächster Zeit sicher auseinandersetzen muss.

- **Sanierung Terrasse Kindergarten -Abstimmung: einstimmig**

- Begutachtung von Nässeintritten bei der Terrasse – Altbau: Kosten: 3.112,00 €
- Sanierung von Setzungen entlang des Kanals im Kindergarten Neubau: Kosten: 8.191,00 €
- Durchführung der Arbeiten: Fa. Summer

- **Feuerwehr Zurndorf - Verkauf Unimog – Abstimmung: einstimmig**

- Die Feuerwehr Zurndorf benötigt im nächsten Jahr neben einem neuen Tanklöschfahrzeug auch ein neues Versorgungs- und Logistikfahrzeug. Diese beiden Käufe wurden in der Gemeinderatssitzung vom 18/12/2024 einstimmig beschlossen.
- Heute: Beschluss über den Verkauf des Unimogs nach Deutschland (Fahrzeug: Mercedes Unimog U20, ca. 14000 km, Baujahr 2012, Verkaufspreis € 100.000, nach Deutschland).
- Aus dem laufenden Budget wurden als Zuzahlung für das Tanklöschfahrzeug und das neue Versorgungs- und Logistikfahrzeug 280.000,00 € bereits einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt. Zahlung ist noch nicht erfolgt. Insgesamt übernimmt die Gemeinde Zurndorf rund ein Drittel der Gesamtanschaffungskosten beider Fahrzeuge.

- **ALLFÄLLIGES:**

- Leithabrücke (bei der Leithagasse) – Tonnagebeschränkung 3,5 Tonnen: Lt. Gutachten und der Aussage von Vzbgm. Michitsch ist eine Sanierung dieser Brücke nicht mehr möglich. Ein Neubau würde rund 1 Mio. Euro kosten und steht absolut nicht zur Diskussion.
- Fitnesspark Alte Straße: Die Arbeiten sind abgeschlossen; der Fallschutz wird in den nächsten Wochen geliefert ebenso das Ballfangnetz.
- Öffnung Altstoffsammelzentrum und Grünschnittdeponie: Ab 1. April 2026 ist wieder Mittwoch, 17 – 19 Uhr und Samstag 8-12 Uhr und 13 – 16 Uhr geöffnet.

IN EIGENER SACHE:

- Einladung zum Frühlingserwachen mit (Familien-)Wandertag und Frühschoppen ab 11 Uhr, am 12. April 2026 – Einladung folgt in den nächsten Tagen

Petra Göttl und das Team der IGZ wünschen **FROHE OSTERN**